# Textilproduktion in Entwicklungsländern (Geografie)

|  |  |
| --- | --- |
| **Schwerpunkte** | Arbeitswelt in Entwicklungsländern |
| **Konkretisierung des Themas** | * SuS lernen, in welchen Staaten und Kontinenten unserer Welt, die meiste Kleidung produziert wird. * SuS lernen ein neues Programm der Geografie im Internet kennen (ARCGis Online) und werden dies sofort benutzen. * SuS überlegen sich Lösungsvorschläge für die Veränderung von Billigproduktion und der Kinderarbeit in Entwicklungsländern. * SuS machen sich Gedanken über nachhaltige Kleidung * SuS überlegen sich, wieso Global Player oft ihre Produktion in Entwicklungsländern auslagern. |
| **Schulstufe** | 5. Schulstufe |
| **Dauer** | 1 Unterrichtseinheit (50 Minuten) |
| **Lehrplanbezug** | **Kompetenzbereich Leben und Wirtschaften in der Welt**  1.6. soziale, ökonomische und kulturelle sowie alters- und geschlechtsbedingte Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Zusammenhang mit Arbeiten (einfach nachvollziehbare Produktion in Unternehmen), Wohnen und Mobilität in weltweit ausgewählten Fallbeispielen aus Zentren und Peripherien vergleichen und diese mit Geomedien lokalisieren |
| **Groblernziel** | SuS verstehen, wieso ihre Kleidung in diesen Entwicklungsländern produziert wird.  SuS wissen über die schlechten Arbeitsverhältnisse in diesen Ländern Bescheid. |
| **Feinlernziel** | AFB I:   * SuS wissen, in welchen Staaten ihre T-Shirts produziert werden. * SuS können einen von ARCGis Online erstellten Survey ausfüllen und in der Onlinekarte Informationen über die Erstellung ihrer Kleider ablesen.   AFB II:   * SuS können erklären, wieso die meisten Firmen wie Nike, Adidas, usw. ihre Kleidung in Entwicklungsländern produzieren lassen, und nicht in Europa.   AFB III:   * SuS können begründen, was sich in Europa und anderen Kontinenten ändern müsste, damit Kleidung auch nachhaltig in Europa produziert werden kann. * SuS sind in der Lage, Problemlösungsvorschläge gegen Kinderarbeit herauszuarbeiten und diese vorzustellen. |
|  |  |

## Unterrichtsablauf

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Unterrichtsphase | Lerninhalt | Sozialform | Medien | Zeit |
| Vorstellung der SuS | SuS schreiben zunächst auf einen Zettel, wo sie glauben, dass die meiste Kleidung produziert wird, und wie die Arbeitsbedingungen in diesen Firmen sind. | Einzelarbeit | / | 3-4 |
| Einführungsphase/  Kognitive Aktivierung | SuS sollen einen Überblick davon bekommen, woher ihre Kleidung eigentlich stammt.  Alle SuS sehen beim Nachbarn nach, wo sein/ihr T-Shirt produziert wurde. Die SuS merken sich dieses Land und tragen das Land, zusammen mit dem Markennamen in einem davor erstellten ARCGis Online Survey ein. Dieser Survey beinhaltet eine Weltkarte, in dieser die SuS Nadel-PINs über die Herkunft ihrer Kleidung setzen können, andererseits auch eine weitere Frage, in der sie den Markennamen der Kleidung eintragen können.  Nun werden der Lehrperson die Schülerergebnisse (Die gesetzten PINS in den verschiedenen Ländern) auf dem Computer angezeigt. Über den Beamer kann nun veranschaulicht werden, wo die einzelnen Kleidungsstücke der gesamten Klasse produziert wurde. | Interaktiv, Gesamte Klasse, | ARCGis Online über das Handy, dem Tablet oder dem Laptop. | 10 |
| Diskussionsphase mit den Sitznachbarn | SuS diskutieren nun zuerst mit dem Sitznachbarn, welche Schlüsse sie zu diesem Thema bis jetzt ziehen können. Dabei werden von der Lehrperson verschiedene Fragen gestellt, worauf die SuS bei ihrer Diskussion achten sollten.  Dieses Thema wird danach in der gesamten Klasse noch einmal diskutiert, macht euch also Notizen, was ihr besprochen habt.  Bsp.:  AFB I-  🡪Seht euch die Weltkarte an und seht nach in welchem Land/Kontinent die meisten unserer T-Shirts hergestellt werden.  🡪Erstellt darauf ein Kreisdiagramm, über die T-Shirt Auswertung eurer Klasse. In welchen Kontinenten wurde am meisten/wenigsten Kleidung produziert (in %).  AFB II-  🡪Erklärt eurem Partner, wieso unsere Kleidung eurer Meinung nach in diesen Ländern hergestellt werden.  🡪Macht euch ebenfalls Gedanken, wieso gerade die ganz großen Firmen wie Nike, Puma, Adidas, usw. ihre Produktion in Entwicklungsländern auslagern.  🡪Wieso können lokale kleinere Kleidungsgeschäfte ihre eigene Kleidungsmarke nicht so leicht in Entwicklungsländer auslagern, wie die Global Player?  AFB III-  🡪Was könnte man in Europa versuchen zu ändern, damit unsere Kleidung nicht immer in Ländern wie China oder Indien produziert werden? Überlegt euch auch einige Beispiele, wie man eurer Meinung nach die Kinderarbeit in diesen Ländern minimieren/gänzlich abschaffen könnte.  Würdet ihr als in China lebendes Kind auch Kinderarbeit in einer Textilfabrik verrichten, um euch jede Woche zumindest ein paar Euro zu sparen? | Peergespräch | ARCGIS online Karte | 15-20 |
| Diskussionsphase in der Klasse | Nach dieser Partnerarbeit werden von der Lehrperson 2-3 Sitzpartner ausgewählt. Diese berichten kurz, welche Schlüsse sie aus ihrem Gespräch ziehen konnten, wie sie die Fragen beantwortet haben und stellen ihre Überlegungen kurz innerhalb von 2-3 Minuten der Klasse vor.  Anschließend wird zusammen mit der Lehrperson noch Nachdiskutiert, um Fragen der SuS zu beantworten, oder ihnen ein paar Lösungsansätze für die Fragen vorzustellen. | Klassengespräch | Eigen erstellte Notizen im Heft. | 15 |
| Erarbeitungsphase | Erstelle in den letzten 5-10 Minuten der Unterrichtsstunde eine kurze, einfache Mindmap zum Thema: Textilproduktion in Entwicklungsländern.  Überlege dir dabei, was du dir aus dieser Stunde hast mitnehmen können, und schreibe dies auf. Gebt diese Mindmap am Ende der Stunde ab.  (Dies finde ich als guten Stundenabschluss, da somit die Lehrperson überprüfen kann, ob und was sich die SuS aus der Unterrichtsstunde mitnehmen konnten. Für mich auch wichtig, dass ich mir Überlegen kann, bei welchen Teilthemen ich in der nächsten Klasse näher darauf eingehen muss). | Eigenständiges Arbeiten | Mindmap | 5-10 |

## Beurteilungsmöglichkeiten

Die Beurteilungsmöglichkeiten aus dieser Stunde wäre zum einen die Mindmap am Ende der Stunde. Eine weitere Beurteilungsmöglichkeit wäre das Benoten von den Kurzreferaten der SuS am Ende der Stunde. Mit dieser Methode können jedoch nur ein paar SuS gleichzeitig benotet werden. Dieses Konzept müsste über das gesamte Semester durchgezogen werden. Manchmal wird in einer Stunde von der Lehrkraft ein Abschlussreferat erwähnt, welches am Ende der Stunde von ein paar SuS durchgeführt werden soll. Die SuS werden dann zufällig in den letzten paar Minuten gebeten, dieses Referat zu halten. Mit dieser Methode werden die SuS in jeder Stunde mitarbeiten, da sie nach jeder Stunde vom Lehrer bestimmt werden könnten, um ein Referat zu halten.

Weiters kann dieses Thema gut für einen Test miteingebunden werden. Es lassen sich viele geeignete Fragen zu diesem Thema in einen Test integrieren und benoten.

**Bsp.: Wieso werden die meisten Kleidungsstücke in Entwicklungsländern produziert?**

**Wieso lagern die Global Player ihre Unternehmen in diese Entwicklungsstaaten aus?**

**Was müsste sich in Europa ändern, um Kleidung Großteiles in Europa produzieren zu können?**

**Nennt Problemlösungsvorschläge für das Verringern von Kinderarbeit in Entwicklungsländern.**